

Thür. Landesbrandversicherungsanstalt in Gotha.

Als öffentliche Feuerversicherungsanstalt für Thüringen errichtet durch Gesetz vom 28. April 1922 (Gesetzsamml. S. 159); in der Anstalt sind 3 alte Versicherungsanstalten aufgegangen, ferner ist durch Vertrag mit der Landfeuersozietät der Provinz Sachsen in Magdeburg deren gesamter Versicherungsbestand an Gebäuden und Fahrnis (Mobiliar) in Thüringen auf die Anstalt mit Wirkung vom 1. Januar 1924 an übergegangen.

Hauptverwaltung: Gotha, Schloßberg 5; Fernsprecher 2053. — Geschäftszweig: Versicherung von Gebäuden und Fahrnis (Mobiliar) gegen Brand-, Blitz- und Explosionschäden sowie Versicherung der Kosten der Aufräumung der Brandstätte. — Geschäftsbereich: das Land Thüringen und das frühere Herzogtum Coburg.

Das Thür. Rentamt in Greiz, Oberes Schloß Nr. 6/7, Fernsprecher Nr. 253, ist Außenstelle der Anstalt für Gebäudeversicherung im Rentamtsbezirk (Amtsgerichtsbezirke Greiz und Zeulenroda). Siehe Inveraten-Anhang Seite 51.

Deutschnat. Handlungsgehilfen-Verband

Gewerkschaft der deutschen Kaufmannsgehilfen
Einzige Berufsorganisation der männlichen Kaufmannsgehilfen
Deutschlands

Zweck: Beeinflussung der wirtschafts- und sozialpolitischen Gesetzgebung in Reich und Ländern zu Gunsten der kaufmännischen Angestellten. Hebung des Berufsstandes durch ausgedehnte allgemeine und fachwissenschaftliche Bildungsstätten. Auf nationale Boden stehend, im deutschen Volkstum verankert, sucht er die Vertiefung des deutschen Menschen in die deutschen Kulturgüter durch eine mustergültige Kultur- und Nationalpolitik.

Untereinrichtungen des D. H. V. sind u. a.: „Die Deutschnationale Krankenkasse“ als Ersatzkasse auf berufständischem Boden und breiterster ideal-sozialer Grundlage aufgebaut.

„Hanseatische Verlagsanstalt A.-G.“, deren gesamtes Aktienkapital dem D. H. V. gehört. Sie verfügt über eine der leistungsfähigsten Druckereien Deutschlands, einen Verlag sämtlicher Gewerkschafts- und sozialpolitischer Schriften und eine auf den modernsten Erfahrungen aufgebaute Buchhandlung.

„Die Goldsparkasse des D. H. V.“ war die erste in Deutschland, die während der Inflationszeit ein wertbeständiges Sparen ermöglichte. Daneben besteht noch eine Rentenmarksparkasse.

Mit dem „Kapitalchatz für deutsche Arbeit“ versucht der D. H. V., zu Gunsten seiner Mitglieder, Einfluß und Besitz an den Erträgen der deutschen Wirtschaft zu gewinnen.

Die „Hanse G. m. b. H.“, eine Wirtschaftsstelle, fabriziert in den Stiftswerkstätten zu Spandau, Johannisstift, und vertreibt durch Läger in Dresden, Steglitz und Berlin alle Sport- und Wanderausrüstungen, sowie Hausrat bis zur vollständigen Wohnungsausstattung. Maßgebend beteiligt ist der Verband bei der Deutschen Volksbank A.-G. in Essen, der ersten Arbeitnehmerbank, sowie an der „Gemeinnützigen Aktiengesellschaft für Angestelltenheimstätten (Gagfah.)“ An „Erholungsstätten“ besitzt der D. H. V. das Kurhaus Friedrichsbrunn im Ostharz, Jugendburg Lobeda bei Jena, Haus Schwaben in Bad Mergentheim, Haus Seeadler am Tummendorfer Strand, Kindererholungsheim Johannisstift, Spandau, Kindererholungsheim Bad Sassen-dorf, Kindererholungsheim Schwäbisch-Hall, Kurhaus Augustabad am Tollensee.

„Eigene Verwaltungsgebäude“ besitzt der D. H. V. in allen größeren Städten Deutschlands und Oesterreichs, sowie an einigen Plätzen des Auslands.

Ortsgruppe Zeulenroda:

1. Vorsitzender und Vertrauensmann: Erich Hoppe, Obere Speichergasse 31.
Vereinsheim: Kaffee Louis Rudolph.